

Veranstaltungsort

Haus der Wissenschaft, 5. OG
Seminarräume Veolia + Weitblick
Technische Universität Braunschweig
Pockelsstraße 11



© Fotos: TU Braunschweig

38106 Braunschweig

Anfahrtsbeschreibung

ÖPNV:

Vom Hauptbahnhof nehmen Sie die Buslinie M 19 bis zur Haltestelle Pockelsstraße. Dauer der Fahrt ca. 11 Minuten.

Fahrplan siehe unter www.bsvag.de

PKW:

Aus Hannover/Berlin kommend fahren Sie am Autobahnkreuz Braunschweig Nord (Ausfahrt 55) auf die A 391 Richtung Salzgitter/Kassel/Braunschweig. Wechseln Sie am Autobahnkreuz Ölper rechts auf die A 392 in Richtung Hamburger Straße/Zentrum. Biegen Sie nach ca. 2,2 km rechts in die Hamburger Straße ab und folgen ihr ca. 700m bis zur Kreuzung an der Sie links abbiegen. Sie befinden sich auf dem Rebenring (B1). Nach ca. 500m biegen Sie rechts in die Pockelsstraße ab.

Für weitere Informationen siehe Google.

Unterkunft

Bei Bedarf erhalten Sie von uns eine Übersicht an Hotels. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig.

Anmeldung

per Mail unter mail-oh@tu-braunschweig.de
oder

per Fax unter **0531/ 391- 8938**

Anmeldeschluss: Donnerstag, 5. April 2012

Kontakt

Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaften
Projekt Offene Hochschule – Lifelong Learning
Bienroder Weg 97
38106 Braunschweig

Projektleitung:

Prof. Dr. Herbert Oberbeck

Projektmitarbeiter:

Katharina Maertsch
Telefon: 0531/ 391- 8943

Marcus Voitel
Telefon: 0531/ 391- 8944

E-Mail- Kontakt: mail-oh@tu-braunschweig.de
Web- Adresse: www.tu-braunschweig.de/oh

Innovative Bildungschancen

Zur Durchlässigkeit zwischen
hochschulischer und
beruflicher Bildung am
Beispiel des IT- Bereichs



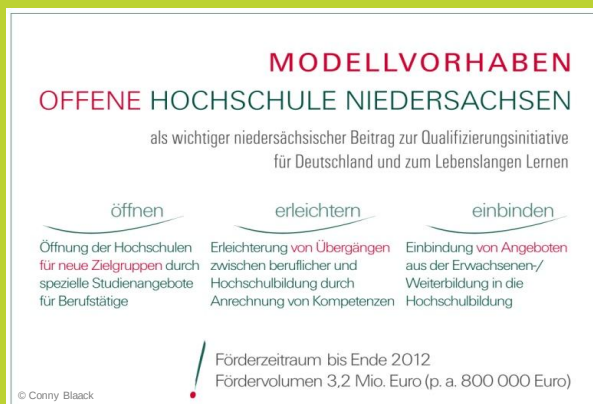
24. April 2012
Haus der Wissenschaft
Technische Universität
Braunschweig

Einladung

Die Folgen des Fachkräftemangels im MINT- Bereich durch den demografischen Wandel und die Wissensintensivierung der Gesellschaft wurden und werden ausführlich diskutiert. Ein Aspekt, der dabei immer stärker in den Mittelpunkt rückt, sind die daraus resultierenden bildungspolitischen Herausforderungen für die Hochschulen.

Von ihnen wird seitens vieler gesellschaftlicher Akteure zunehmend erwartet, sich neuen Zielgruppen zu öffnen, die Durchlässigkeit zwischen hochschulischer und beruflicher Bildung zu verbessern und optimale Rahmenbedingungen im Sinne der Ermöglichung Lebenslangen Lernens zu schaffen. Beschleunigt wurde diese Entwicklung in Niedersachsen 2010 mit der Novellierung des Hochschulzugangs, indem beruflich Qualifizierten die Aufnahme eines Studiums ohne Abitur ermöglicht wurde.

Neben der gesetzlichen Öffnung der Hochschulen wird bereits seit 2009 bis Ende 2012 das Modellvorhaben „Offene Hochschulen Niedersachsen“ als Beitrag zur Qualifizierungsinitiative für Deutschland und zum Lebenslangen Lernen an vier Hochschulstandorten (TU Braunschweig, Leibniz Universität in Kooperation mit der Hochschule Hannover, Leuphana Universität Lüneburg, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) in Niedersachsen durchgeführt.



Das Projekt „Offene Hochschule – Lifelong Learning“ der TU Braunschweig am Institut für Sozialwissenschaften beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themenbereichen:

- **Individuelle und pauschale Anrechnung** von beruflich erworbenen Kompetenzen auf Studienangebote im IT- Bereich und somit Berücksichtigung individueller Bildungsbiografien.
- **Umgekehrte Anrechnung** mittels der Durchführung von Äquivalenzvergleichen zur Auslotung von Anrechnungspotentialen von Studienabbrechern auf berufliche Aus- und Weiterbildungswege im IT- Bereich. Entwicklung eines Verkürzungs- und Anrechnungsmodells gemeinsam mit der Niedersächsischen IHK- AG Hannover-Braunschweig.
- **Entwicklung und Einrichtung spezifischer studienvorbereitender und -begleitender Angebote für beruflich Qualifizierte** in Kooperation mit ARBEIT UND LEBEN und der VHS Braunschweig, um einen optimalen Studienstart und ein erfolgreiches Studium zu unterstützen sowie die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung zu fördern.
- **Exemplarische Analyse der Anforderungen und Erwartungen von IT- Fachkräften auf ein Hochschulstudium** in Kooperation mit der ComPers GmbH und dem bfe Oldenburg, um daraus Perspektiven und Anregungen für die Entwicklung spezifischer wissenschaftlicher Aus- und Weiterbildungsangebote abzuleiten.

Das Projektteam der TU Braunschweig lädt alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über die bisherigen Ergebnisse des Projekts zu informieren und gemeinsam zu diskutieren.

Programm

- | | |
|-----------|--|
| 10.30 Uhr | Anmeldung und Begrüßungskaffee |
| 11.00 Uhr | Eröffnung
<i>Prof. Dr. Heike Faßbender, Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Weiterbildung, TU Braunschweig</i> |
| 11.20 Uhr | Eingangsstatement: Zwischenbilanz Offene Hochschule Niedersachsen
<i>Eugen Gehlenborg, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur</i> |
| 11.40 Uhr | Auf dem Weg zu wissenschaftlicher Weiterbildung für traditionelle und neue Studierendengruppen an der TU Braunschweig
<i>Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Institut für Sozialwissenschaften, TU Braunschweig</i> |
| 12.10 Uhr | Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung - Erfahrungen aus dem Modellvorhaben Offene Hochschule Niedersachsen
<i>Silja Kirsch, Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung</i> |
| 12.30 Uhr | Mittagspause |
| 13.30 Uhr | Anforderungen und Erwartungen von IT- Fachkräften an ein Studium
<i>Susanne Kundolf, Institut für Sozialwissenschaften, TU Braunschweig</i> |
| 14.15 Uhr | Anrechnung von Kompetenzen in beide Richtungen – Umgekehrte Anrechnung als Element gegen den Fachkräftemangel?
<i>Katharina Maertsch, Institut für Sozialwissenschaften, TU Braunschweig</i> |
| 15.00 Uhr | Kaffeepause |
| 15.15 Uhr | Web 2.0 in der wissenschaftlichen Weiterbildung
<i>Prof. Dr. Susanne Robra- Bissantz, Institut für Wirtschafts-informatik, Abt. Informationsmanagement, TU Braunschweig</i> |
| 15.45 Uhr | Offene Fragen |
| 16.15 Uhr | Tagungsende |